

# **RÜCKBLICK 2020**

**17.07. – 30.09.2020**





213 Aktionen



## Wer steckt dahinter? DAS TEAM

- **Michael Holz** Antragsteller Fördermittel, Kopf des Ganzen in 2020, Netzwerker und Macher in Kirchheim
- **Chris Sonaxx** Der Anpacker, Plakate, Flatterbanddeko, Hygienespender, DJ, Verantwortlich für Bandbuchungen
- **Sandra Schöne** Sportliche Aktionen, feine kleine Events, kreative Ideen, Koordination CityRing Einbindung
- **Frank Bauer,**
- **Susan Besara,** Die Macher bei der Stadt, Kulturelle Highlights
- **Saskia Klinger**

Und viele weitere Helfer im Hintergrund ....





## ÜBER 45 X HIEß ES...

Mittagspause  
für die Füße

Mein Rücken  
entspannt  
aufgespannt

Gut gelaunt  
und  
entspannt  
Lach Yoga

Qigong mit  
Rebecca

After Work  
Stretch mit  
Silvie

Yoga mit  
Anne

Bodyworkout  
mit Silke

Mittagspausen  
Gymnastik





**Yoga im FBS Garten mit Anne vom Refugium**



**Power Workout im Hain der Kulturen (Stadtpark)**



**Training mit Baby im FBS Garten**



**Good Morning Stretch auf dem Bastionsdach**



**Mit ausgestreckten Armen den Morgen begrüßen**

Auf dem Dach der Bastion legen bunte Yogamatten und Handtücher ausgebreitet. In Loggia- und Sportkleidung Sakleider, wachen und strecken sich darauf 13 Frauen unterschiedlicher Altersgruppen. Lena erklingt im Hintergrund entspannende Musikinstrumente durch die selbige Murgelkluft. Hier findet im Rahmen des Kultursommers der Kurs „Good Morning Kraft & Stretch“ statt. Laternen Gyro vom Kirchheimer Fitnessstudio „Joghalle women“ zeigt den zwölf meistwichtigen Teilnehmern verschiedene Yoga-Übungen. Zuerst müssen alle ihre Muskeln etwas auflockern. Dann zeigt die Kursleiterin ihnen unter anderem den Vierfüßlerstand, die „Ahn“-Übung und die „Johanna“-Übung. Beim Trainieren sollen möglichst alle Teile des Körpers berücksichtigt werden: Arme, Beine, Rücken, Schultern und Bauch. „Je öfter man die Übungen wiederholt, umso besser wird man darin im Lauf der Zeit“, merkt die Leiterin die Teilnehmern. Vom morgendlichen Vorlauf auf dem Alleenring lassen sich die Frauen ebenfalls in ihrer Konzentration stören wie von den letzten Schlägen der Rathaus-

alle. Von der Kolon-Statue aus gehen sie hinunter in die Hocke und richten sich dann langsam wieder auf. Dabei stellen sie sich auf die Zehenspitzen und strecken ihre Arme nach oben zum Himmel. Nach dem Yoga-Kurs können alle Teilnehmern mit entspanntem Körper und entspannter Seele in den Tag starten.  
Hannah/Henrich/Photo: Carsten/Infra



**Lach Yoga im FBS Garten**



Mittagspause für die Füße in der Lauter



# ÜBER 80 X WURDE MUSIZIERT ...





**Entspannte JAZZ Melodien mit dem Kantor für Popularmusik der ev. Kirchengemeinde Kilian Haiber am Marstallgarten**



**Rockige Bluesklänge in der Dreikönigstraße**

# Zünftig mit „JAUCHZAAA“ im Hirschgarten





# Musik die auch die Kleinsten begeistert „Frisco Frisco“ in der Max Eyth Strasse





**Vocal Affair am Bären gefühlvolle Songs**



**Rockig und goovig in der Flachsstraße  
beim Tee- und Kaffeeklatsch**



**Das Konzert der Stadtkapelle auf dem Rollschuhplatz**

Der Teckbode - 28/07/2020 Verkleinert auf 70% (Anpassung auf Papiergröße) Seite 14

**„Summer Winds“ bringen gute Laune auf den Rollschuhplatz**

**Kultursommer** Die sechsteilige Konzertreihe der Kirchheimer Stadtkapelle bietet nach vier Monaten Corona-Unterbrechung wieder Musik vor Publikum. von Gabriele Böhm

Die Leute sind im Sommer...  
 „Die Leute sind im Sommer...“  
 „Die Leute sind im Sommer...“  
 „Die Leute sind im Sommer...“

**Wir sind alle...  
 nach Konzerten und...  
 darauf gewartet.**

**„Summer Winds“...  
 die sechsteilige...  
 Konzertreihe...**

**Publikum...  
 ist ein...  
 wichtiger...  
 Bestandteil...**

**220**

**28. Juli 2020 8:00 - 10:00 - 10:00**



**Local Heros in der Dreikönigstrasse**



Der Teckbote - 01/08/2020

Verkleinert auf 73% (Anpassung auf Papiergröße)

## Ganz schön alt und kein bisschen leise

**Kultursommer** Heute findet im 3 K eine „Vintage-Gitarren“-Aktion statt. Top-Gitaristen zeigen und spielen Schätze aus den 50er-, 60er- und 70er-Jahren. Von Günter Kahlert

So viele hochkarätige Gitarren in einer Location gab es in Kirchheim vermutlich noch nicht. Alle haben sich heute ab 11 Uhr im 3K angesagt: Werner Dannemann, Calo Rapallo, Paul Lawal, Georg Kobler, Axel Schütz, Jürgen Wilschke, Achim Bosch – quasi das „Who is who“ der regionalen Rock- und Blues-Szene. Michael Holz hat es geschafft, sie im Rahmen des Kultur-

so viele hochkarätige Gitarren in einer Location gab es in Kirchheim vermutlich noch nicht. Alle haben sich heute ab 11 Uhr im 3K angesagt: Werner Dannemann, Calo Rapallo, Paul Lawal, Georg Kobler, Axel Schütz, Jürgen Wilschke, Achim Bosch – quasi das „Who is who“ der regionalen Rock- und Blues-Szene. Michael Holz hat es geschafft, sie im Rahmen des Kultur-

Die alten Gitarren haben einfach mehr Leben.

Georg Kobler über seine Sammel Leidenschaft

sommers für seine Idee einer Ausstellung von „Vintage-Gitarren“ zu begeistern. Alleamt haben sie sich, sie sammeln mit der gleichen Leidenschaft alte, gezeichnete Gitarren. Je älter, desto begehrter und wertvoller sind die Instrumente. Gedulden und Respekt sind im Mittelpunkt. Es sind natürlich nicht die einzigen, aber die bekanntesten Gitarrenhersteller und haben die Rock- und Pop-Geschichte geprägt. Ein Jimi Hendrix ist ohne sel-



Calo Rapallo über sei-



Micha Holz schmeckt

ne Sammlung, 4000 bis 5000 Euro ist für Instrumente aus den 50er- und 60er-Jahren eher schon modern. Wenn Zustand, Originalität und Jahrgang stimmen geht auch mal locker in den dreistelligen Bereich. Klar, dass die Musiker Schätze aus ihrer Sammlung mit Ins erwartet Michael Holz. Die Alle-son Les Paul aus dem Jahr 1952, die erste Serie, die der amerikanische Hersteller auflegte. Auf dem Markt der „Vintage-Gitarren“ liegt der ungefähre Wert bei

5000 bis 40000 Euro. Einige 340 Stereo mit dem Jahr 1964, eine Fender Jazzmaster Jahrgang 1962 oder eine Fender Stratocaster 1962 sprechen Originalität und mit der ersten-Schule im 3K. Wenn so viele Gitarren auf einem Hausen sind, Jam-Sessions mit den unterschiedlichsten historischen Gitarren sind mehr als wahrscheinlich. Jede hat ihren speziellen Klang. Ihren typischen Sound. Georg Kobler wird aus seinem Verstärker-Bestand (da, das sammelt er auch noch)

Foto: Jörg Bächle/Gitarre Kahler

Seite : 18



Entspannte Session

Ein Traum ist für Michael Holz mit der „Vintage-Gitarren“-Veranstaltung am Samstag in Erfüllung gegangen. Seit mehr als 20 Jahren will er historische Ikonen für ein Event zusammentragen. Im „Bären“ hat es aus Platzgründen nicht funktioniert. Jetzt im „3K“ klappt's: 23 der wertvollsten Stücke kommen zusammen, der größte Teil von Georg Kobler, aber auch Calo Rapallo bringt welche mit, ebenso Werner Dannemann, Achim Bosch und Jürgen Wuschke. Das Interesse ist reg, ständig sind Menschen im Ausstellungsraum und lassen sich von Georg Kobler die Preziosen erklären. Mit unglaublichem Detailwissen kann er die letzten Feinheiten eines Tonabnehmers oder Gitarrenhalses verständlich machen. Aber es gibt nicht nur was zum Anschauen. Wenn so viele lokale „Gitarren-Helden“ beisammen sind, wird natürlich auch gespielt, in unterschied-

lichen Kombinationen. Auf der Bühne sind Verstärker aus den 60er-Jahren zusammengestellt, um die historischen Instrumente im Original-Klang zu hören. Es entwickelt sich eine unglaublich entspannte Jam-Session. Es wird viel Blues gespielt – beim ersten Set, gesellt sich Anne Kanner mit seiner Blues Harp dazu – aber auch Klassiker von den „Shadow“, die man früher eher bei Tanzkapellen hörte. Die Musiker haben Spaß daran. Als Sahnehäubchen stört einer der begabtesten jungen Kirchheimer Gitarristen dazu: Gianluca Adornetto. Mit Calo Rapallo und Georg Kobler liefert er begehrtete Sets ab, unprobt und absolut perfekt. Es ist genau dieses Spontane, das den Charakter des Nachmittags ausmacht. Micha Holz hat es so gut gefallen, dass er die Veranstaltung im September nochmal auflegen will. Text und Foto: Günter Kahlert



# ÜBER 25 STADTFÜHRUNGEN UND 2 RADTOUREN

3 x  
Fotospaziergang  
durch die Stadt



2 x  
Kräuterführung  
in der Stadt





# FOTOSPAZIERGANG DURCH DIE STADT

Nürtinger Zeitung  
15. September 2020

## Fotoworkshop für Anfänger

**KIRCHHEIM (pm).** Am Samstag, 26. September, findet im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers von 10 bis 16 Uhr ein Fotografiworkshop für Anfänger statt. Der Workshop beginnt im Stadtarchiv, Wollmarktstraße 48. Die Teilnehmer erkunden anschließend verschiedene Ecken der Stadt, die manchmal „übersehen“ werden.

Unter der Leitung der ausgebildeten Fotografin und Künstlerin Chiara Bellamoli lernen die Teilnehmer dabei etwas anderes als nur das Einstellen ihrer Kamera, um lediglich ein „hübsches“ Bild aufzunehmen. Bellamoli studierte Architektur in Italien und Kanada und Fotografie an der University of the Arts in London.

Die Teilnehmer dürfen sich in diesem Workshop von den konventionellen Vorstellungen befreien, was ein gutes Foto ausmacht und Fotografie stattdessen trachten: eine Erkundungsreise be- und von uns. Durch spielerische Übungen wird die Umgebung aus neuen Perspektiven betrachtet. Dabei gibt es kein richtig oder falsch – Technik und Komposition sind nur Werkzeuge, um unterschiedliche Bedeutungen, Geschichten und Emotionen zu vermitteln.

Für den Workshop werden ein eigener Fotoapparat sowie ein Grundverständnis der englischen Sprache vorausgesetzt, eine Übersetzung ins Deutsche ist jedoch jederzeit möglich. Die Teilnahme ist nur mit einer verbindlichen Anmeldung per E-Mail an [f.bauer@kirchheim-teck.de](mailto:f.bauer@kirchheim-teck.de) möglich und auf zehn Teilnehmer begrenzt.

Der Teckbote - 17/09/2020

Seite : 16

## Vom Profi das Knipsen lernen

**Kultursommer** Die italie- nische Künstlerin Chiara Bellamoli veranstaltet einen Fotografie-Workshop in der Innenstadt.

**Kirchheim.** Zwischen Goldenem Schnitt und Tiefenschärfe: Am Samstag, 26. September, findet im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers von 10 bis 16 Uhr ein Fotografiworkshop für Anfänger statt. Der Kurs unter dem Motto „More than pretty pictures!“ beginnt im Stadtarchiv in der Wollmarktstraße 48 und erkundet anschließend verschiedene Ecken der Stadt, die manchmal „übersehen“ werden.

Unter der Leitung der ausgebildeten Fotografin und Künstlerin Chiara Bellamoli lernen die Teilnehmer dabei deutlich mehr als nur das Einstellen ihrer Kamera, um lediglich ein „hübsches“ Bild aufzunehmen. Bellamoli studierte Architektur in Italien und Kanada sowie Fotografie an der University of the Arts in London.

Die Teilnehmer dürfen sich in diesem Workshop von den konventionellen Vorstellungen, was ein gutes Foto ausmacht, befreien und Fotografie stattdessen eher als Erkundungsreise betrachten.

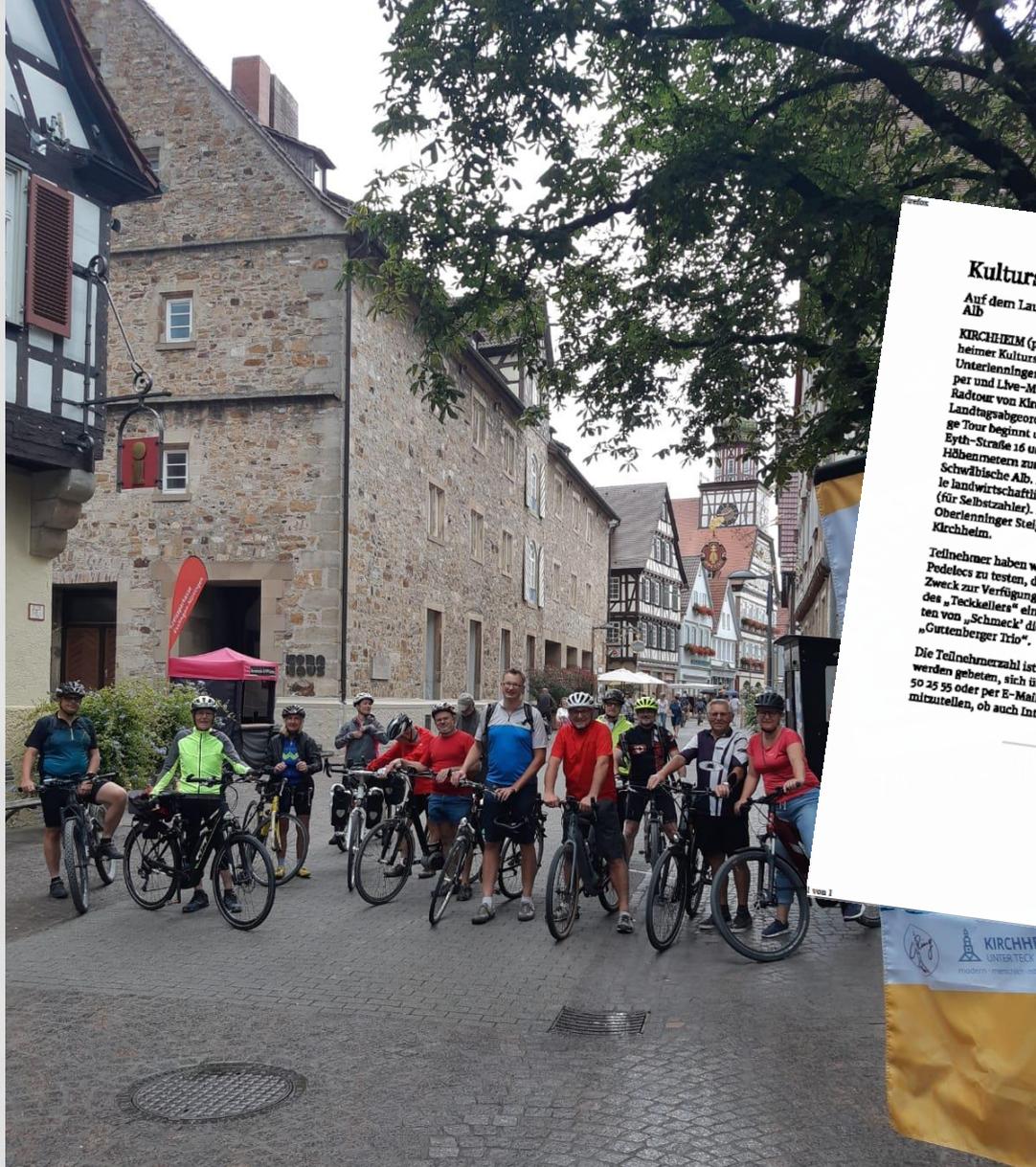
Für den Workshop werden ein eigener Fotoapparat sowie ein Grundverständnis der englischen Sprache vorausgesetzt, eine Übersetzung ins Deutsche ist jedoch jederzeit möglich. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Coronaverordnungen auf zehn Personen begrenzt.

**Anmelden** können sich Interessierte ab sofort per E-Mail an [f.bauer@kirchheim-teck.de](mailto:f.bauer@kirchheim-teck.de)





**Kräuter in der Stadt?**  
**Gibt es tatsächlich, Christel Ströbel bekannt aus der Sendung „Grünzeug“ vom SWR Fernsehen zeigt uns wo...**



<http://www.e-pages.de/messingpresse/184/>

SEITE 14 | MITTWOCH 26. AUGUST 2020

### Kultursommer: Radrundtour

Auf dem Lauter-Alb-Lindach-Weg zum Sulzburghof und auf die Alb

**KIRCHHEIM (pm).** Am Freitag, 28. August, findet im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers eine gemeinsame Radtour zum Sulzburghof in Unterriemlingen mit Verkostung und abschließendem Ausklang mit Vesper und Live-Musik im Teckkeller in Kirchheim statt. Begleitet wird die Radtour von Kirchheims Erstem Bürgermeister Günter Riemer und dem Landtagsabgeordneten Andreas Schwarz. Die geplante, 50 Kilometer lange Tour beginnt um 13.30 Uhr vor der Stadtbücherei Kirchheim, Max-Eyth-Straße 16 und führt auf dem Lauter-Alb-Lindach-Weg mit dem Höhenmeter zum Sulzburghof in Unterdenningen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Dort erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die lokale landwirtschaftliche Produktion auf dem Sulzburghof mit Verkostung (für Selbstzahler). Die Tour (etwa vier Stunden) führt weiter über die alte Oberriemlinger Steige nach Schopfloch und über Neidlingen zurück nach Kirchheim.

Teilnehmer haben während der Tour die Möglichkeit, drei verschiedene Pedelecs zu testen, die von der Stadtverwaltung Kirchheim zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt werden. Zum Ausklang findet im Biergarten des „Teckkellers“ ein gemeinsames Vesper (für Selbstzahler) mit Produkten von „Schmeck“ die Teck“ statt und es gibt Live-Musik mit Jazz vom „Gutenberger Trio“.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 Personen begrenzt, Interessierte werden gebeten, sich über die Kirchheim-Info telefonisch unter (0 70 21) 50 25 25 oder per E-Mail [tourist@kirchheim-teck.de](mailto:tourist@kirchheim-teck.de) anzumelden und mitzuteilen, ob auch Interesse am Test eines Pedelecs besteht.

27.08.2020, 09:59

**Radtour mit Herrn Bürgermeister Riemer**



## Radtour mit Günther Gerstenberger zum Rauberhof in Bissingen



## WEITERE HIGHLIGHTS...

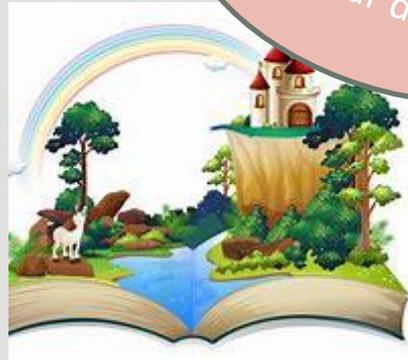


2x Tee- und  
Kaffeeklatsch



Aktionen mit  
der  
Feuerwehr

Märchenonkel  
war da



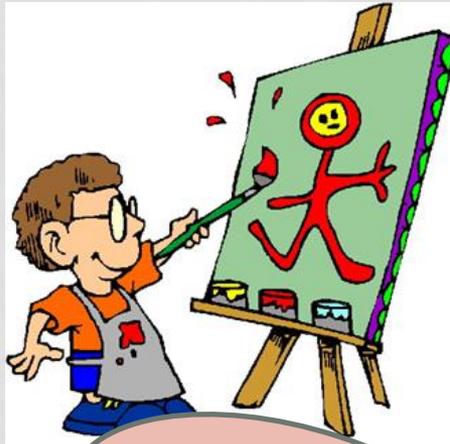
©www.ClipartsFree.de



2 Tage  
Konzert der  
Stadtkapelle



2x Modeschau  
auf dem roten  
Teppich



Livemalen,  
Streetart  
Bilderausstellung



Entenangeln im  
Marktbrunnen



Vortrag  
Einbruchschutz  
und Enkeltrick



2x Chillout mit  
Cocktails



**Kleiner Kunsthandwerkermarkt  
hoju fashion**



**Livemalen mit Sabine Fleischmann vor dem Büro Wall**

Der Teckbote - 03/09/2020

Verkleinert auf 78% (Anpassung auf Papiergröße)

Seite : 16



Akkurat und detailverliebt pinxelt Sabine Fleischmann die Farben auf die Leinwand.

Foto: Sabina Ackermann

## Malerin holt die Teck in die Stadt

**Ölgemälde im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers hat Sabine Fleischmann drei Tage lang zum Pinsel gegriffen und vor Publikum gemalt. Von Sabina Ackermann**

Der Sommer ist voll im Gange, die Temperaturen liegen bei angenehmen 25 Grad und die Fußgängerzone vor dem Kirchheimer Büro Wall ist besonders lebendig. Die meisten Menschen haben es zu diesem Nachmittag nicht besonders eilig, sondern sind eher entspannt und genießen die Sonne. Nicht minder entspannt zeigt sich Sabine Fleischmann vor ihrer Staffelei direkt vor dem Kirchheimer Büro Wall am Markt. Die Künstlerin aus Hohenhausen malte heute ein Ölgemälde vor Publikum, quasi live, in Öl und Farbe. Drei Tage lang arbeitete sie an dem großformatigen Landschaftsbild mit Blick auf die Burg Teck an der Leinwand. In der vergangenen Woche hat sie das Bild fertiggestellt und es nun zum Verkauf angeboten. Sabine Fleischmann ist eine Künstlerin, die sich für die Landschaft und die Natur interessiert. Sie hat schon viele Gemälde gemalt und ist Mitglied im Kirchheimer Künstlerverein. In der vergangenen Woche hat sie das Bild fertiggestellt und es nun zum Verkauf angeboten. Sabine Fleischmann ist eine Künstlerin, die sich für die Landschaft und die Natur interessiert. Sie hat schon viele Gemälde gemalt und ist Mitglied im Kirchheimer Künstlerverein.

**Infos rund um die Künstlerin**  
Sabine Fleischmann ist eine Künstlerin, die sich für die Landschaft und die Natur interessiert. Sie hat schon viele Gemälde gemalt und ist Mitglied im Kirchheimer Künstlerverein. In der vergangenen Woche hat sie das Bild fertiggestellt und es nun zum Verkauf angeboten. Sabine Fleischmann ist eine Künstlerin, die sich für die Landschaft und die Natur interessiert. Sie hat schon viele Gemälde gemalt und ist Mitglied im Kirchheimer Künstlerverein.

3 September 2020 0:13 UHR 2:00



# Anne Kenner im Teckkeller „Kenner trinken Württemberger“





**Märchen für Erwachsene**





Vortrag des Polizeipräsidioms Reutlingen „Einbruchsschutz, Einzeltrick und falsche Polizeibeamte“



**Chill Out mit Chris Sonaxx am Le Chic**



**Der Märchenonkel erzählt und singt spannende Geschichten für ein entspanntes Publikum...**



# Heute ist nicht aller Tage...

**Freizeit** Der Märchenonkel kommt wieder, keine Frage: Dennoch waren manche Kinder beim Kirchheimer Kultursommer untröstlich, als Andreas Haußmann in seinen Geschichten zum Mitmachen zum Ende kam. Von Elise Czaja

Der „Märchenonkel“ Andreas Haußmann ist wieder mit seiner Gitarre unterwegs. Der Nürtinger hat im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers im Marstallgarten die erste von geplanten drei Märchenstunden gehalten. Es ist erst die zweite, die er seit Beginn der Corona-Krise machen konnte. In seinem mittelalterlichen Outfit mit Glöckchen an den Hosenbeinen sitzt er im Schatten der Kastanien auf der Bank. Mit seiner Gitarre auf dem Schoß erzählt er den Kindern Märchen von Hasen und Bären.

Auf den 20 abgelehnten Klissen sitzen die Kids und lauschen, lachen auf, und machen kräftig mit. Sie rufen in das Märchen hinein und liebern mit. Normalerweise dürfen sie auch tanzen und springen. Wegen Corona gibt es vorerst nur die abgespeckte Version im Sitzen. Ein Vater wartet auf seine Kinder und erzählt: „Die Kleinen finden das toll. Sie wollten unbedingt her kommen.“ Als Andreas Haußmann sein letztes Märchen beendet, fängt ein Kind vor Enttäuschung an zu weinen. Am Ende gibt es zum Trost für alle abgepackte Gummibärchen.

Sandra Schöne, Citymanagerin von Kirchheim, sagt, dass es wichtig ist, den Besuchern ein sicheres Gefühl zu vermitteln. „Wir wollen die Leute langsam wieder an das Miteinander gewöhnen“, sagt sie. Deswegen wird es viele kleine Events geben, die man besuchen kann. Auch für Kinder wird es spannend bleiben: Wer den Märchenonkel verpasst hat, hat noch drei weitere Chancen, ihn zu erwischen.



Meistens blieben die kleinen Zuhörer auf ihren abgelehnten Klissen sitzen.

Foto: Jean-Luc Jacques



**Graffiti Aktion im Marstallgarten mit dem Fachseminar und Benjamin Seyfang**

Der Teckbote - 24/07/2020      Verkleinert auf 73% (Anpassung auf Papiergröße)      Seite : 16

### Graffiti-Künstler schaffen die Kulisse für den Kultursommer

Manche Töne sind gut, manche aber nicht. Die Graffiti-Künstler sind in der Tat schon oft für Ärger bekannt. Und es ist nicht immer nur die Farbe, die sie auf die Wand spritzen. Auch in der Wahl der Motive und der Gestaltung der Kunstwerke. Doch in Kirchheim sind die Graffiti-Künstler nicht nur für ihre Kunst bekannt, sondern auch für ihre soziale Arbeit. Sie sind in der Stadt Kirchheim-Grafing aktiv und versuchen, durch ihre Kunst die Gemeinschaft zu stärken und die Jugendlichen zu unterstützen. Sie sind auch in der Stadt Kirchheim-Grafing aktiv und versuchen, durch ihre Kunst die Gemeinschaft zu stärken und die Jugendlichen zu unterstützen.

In der Stadt Kirchheim-Grafing sind die Graffiti-Künstler nicht nur für ihre Kunst bekannt, sondern auch für ihre soziale Arbeit. Sie sind in der Stadt Kirchheim-Grafing aktiv und versuchen, durch ihre Kunst die Gemeinschaft zu stärken und die Jugendlichen zu unterstützen. Sie sind auch in der Stadt Kirchheim-Grafing aktiv und versuchen, durch ihre Kunst die Gemeinschaft zu stärken und die Jugendlichen zu unterstützen.

Die von Skatler oder Tagger in Graffiti-art die Motive zu gestalten. Die Graffiti-Künstler sind in der Stadt Kirchheim-Grafing aktiv und versuchen, durch ihre Kunst die Gemeinschaft zu stärken und die Jugendlichen zu unterstützen. Sie sind auch in der Stadt Kirchheim-Grafing aktiv und versuchen, durch ihre Kunst die Gemeinschaft zu stärken und die Jugendlichen zu unterstützen.

Benjamin Seyfang (linkes Foto) steht mit bunten Spraydosen und wäscht einen Teil der Wand mit Wasser und viel Wasser. Die Wände sind dann nach der Reinigung aus, manchmal mit zwei Dosen gleichzeitig. Foto: Carsten Reich

24. Juli 2020 8:03 10497-000



**Modeschau in Kooperation Qui und Bags Plus**



**Modeschau „creation josephine“ in der Dreikönigstrasse**



**2 x Tee- und Kaffeeklatsch in der Flachstraße  
– eine tolle Gemeinschaft!**



**KIRCHHEIMER KULTURSOMMER**  
Mit Abstand der coolste Sommer!

**17.07.-30.09.2020**

WWW.KIRCHHEIMER-KULTURSOMMER.DE  
WWW.FACEBOOK.COM/KIRCHHEIMKULTURSOMMER  
WWW.INSTAGRAM.COM/KIRCHHEIMKULTURSOMMER

**KIRCHHEIM UNTER TECK**  
modern · menschlich · mittendrin

Feuerwehrmuseum  
Kirchheim unter Teck

**Löschfahrzeug LF 16/TS F**

**Aktion mit der Feuerwehr an  
der Lauterbrücke**



**Fotoausstellung mit Nicole Milde, fruchtige Sommertee's von Tee- und Weinecke entspannte Musik von Frank Heinkel auf der N'Goni**



**Die Streetartkunst in 3D am Marktplatz begeisterte die Menschen!**



Kirchheim Teck Marktplatz - Streetartkunst in 3D von Gregor Wosik & Marion Ruthardt





**Rainer Hoffelner live on stage!**

# DER KIRCHHEIMER KULTURSOMMER IST BUNT!

**KUNST IM SCHAUFENSTER** - Im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers haben sich Geschäfte mit diversen, regionalen Künstlern zusammengeschlossen: In den Kirchheimer Schaufenstern sind Kunstwerke ausgestellt und laden zum Bummeln ein.

## EINLADUNG / KUNSTFÜHRUNG

...mit den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern am Kirchheimer Kulturtag, Samstag 12. September. Wir treffen uns um 11:30 Uhr vor dem 3k\_3Dreikönigstraßen Kirchheim Teck zu einem Gläschen Sekt. Gegen 12 Uhr laufen wir mit Ihnen los, zeigen Ihnen unsere Werke und stehen Ihnen Rede und Antwort. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Der Teckbote - 15/09/2020

Verkleinert auf 73% (Anpassung auf Papiergröße)

Seite : 17



**Sabine Fleischmann**

[www.terramata.de](http://www.terramata.de)



**Rainer Hoffelner**

[www.rainer-hoffelner.de](http://www.rainer-hoffelner.de)



**Markus Wilke**

[www.markus-wilke.de](http://www.markus-wilke.de)



**Gyjhó Frank**

[www.gyjhó.de](http://www.gyjhó.de)

**Steingass**  
die Welt der Mode

**Monika Majer**

<https://monikamajer.de/kunst-im-schaufenster>

Bildhauerin

**Janine Eick**  
Fotografie



**Doris Speiser**

Öl-, Acryl- & Aquarellm



**Anja März von Koop**  
Buchkunst

Instagram: [liebhabere](https://www.instagram.com/liebhabere)

**SCHAIRER**  
galerie und buchdruck

**Simone Knörr**

[www.simoneknoe.de](http://www.simoneknoe.de)

ab 9. September



**Claudia Lippkau**

[www.malschmiede.de](http://www.malschmiede.de)



## Win-win für Künstler und Einzelhändler

**Kultur** Auf Initiative des Lenninger Künstlers Rainer Hoffelner stellen lokale Maler und Bildhauer ihre Werke in Kirchheimer Läden und Schaufenstern aus. *Von Helga Single*

Normalerweise kommen die Mänschen zu ihren Verkäufen und in ihren Ateliers. Doch in Zeiten wie diesen drüben die vielen Künstler, die ihre Werke in den Schaufenstern der Kirchheimer Einzelhändler ausstellen, den Spieß um. In achtzehn Geschäften in der Innenstadt präsentieren sie im Ende September das letzte Auswahl ihrer Schätze. Im Rahmen des Programms „Künstler im Laden“ haben sich nun Interessierte zur Besichtigung der Werke aufgemacht. Ausgangspunkt war das Kirchheimer Lokal „K.P.“. Vertreter dieses Projekts ist der Lenninger Künstler Rainer Hoffelner, der wie so viele durch Corona angebrochen war, um und nach neuen Möglichkeiten suchte, seine Kunst einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Ihm schlossen sich neun Künstler an, die dann nach die Möglichkeiten erkannten, ihre Kunst in den Einzelhändlern auszustellen und so einen Teil ihrer Kunstwerke zu verkaufen.

An diesem warmen Samstagvormittag bewegte sich die kleine Gruppe durch die Menschenmassen in der Fußgängerzone von einer Location zur nächsten. Die Werke sprechen für sich und beweisen durch ihre hohe Ausdruckskraft und individuelle wie wundervolle Details. Obwohl mehrheitlich in Acryl oder Öl gearbeitet wird, gewinnen großartige Effekte mit Stären, Beten, Eisen, Sand und Alkoholtinte. Letzteres machte besonders während des Arbeitens Lärm und erstarrte mit dem Glas Wein am Abend, behaupten die Künstler.

Nicht nur Malerei, auch Objekte wie der zum Kippen geformte Skulpturen, die aus Sandstein in einem Stück gefertigt sind und die Form eines Händchenhalters haben, bereichern die Vielfalt. Dazu tritt die Fotografie, die den Charakter der Skulpturen weiter bearbeitet. Gutachter Papier und bearbeitete Bücher lassen interessante Papierstücke entstehen.

Von der Teck bis zur Mühle Genosse verschanden und die Techniken. Es findet sich die mit leuchtender Materie in leuchtenden Hell-dunkel-Kontrast wie der wilden, expressive Plastische oder der sanften Farbbildung oder Aquarillmalerei. Auch die Herangehensweise an die Themen reicht von „Ich male, was ich sehe“, wie die Frau Teck, über die „reife Mänschen“, die als Hauptmotiv einspannt im Vordergrund liegt, vollständig abstrahiert dargestellt ist und durch ihre emotionalen Malweise herrscht. Bei der „maternen Materie“ hat der Künstler den Anspruch, den verborgenen Gegenstand noch zu erkennen. Andere haben eine vollkommen realistische Darstellung gewagt und beleuchten einen Bildausschnitt wie unter einem Fernglas vergehrt, dessen Ursprungma-

terial einmal Plastik, manchmal wegweisender Metall oder getrocknete Textilien waren. Dinge, die den Künstler verloren haben, werden so neuem Zusammenhang und ergeben ein großes Ganzes. Manche Arbeiten sind komplett abstrakt und wirken ausschließlich über Formen und Farbe und tragen Elemente der Collage. So zeigen Elemente der Collage. In denen sich der Betrachter zuerst verirrt. In dem man, während sich ande-



Der Name ist Programm: Die Werke des Initiatoren Rainer Hoffelner sind beispielsweise beim Kirchheimer Second-Hand-Laden „Einzigartig“ zu bewundern. Foto: Helga Single

re auf Anblick erschließen. Einzelne Marktbewerber nach der Kunst im Schaufenster befragt, antworteten oft, sie haben davon nichts mitbekommen. Tatsächlich ist für manch einen Passanten die Kunst ein geübter Anlauf zurück zu einer Normalität. „Ihr wenn wir mit der Kunst noch gut zurecht kommen war und sie für eine geeignete Schaufensterdekoration bleiben. Vielleicht das Inwendige einer spontanen, viel zu wenig ge-

planten und organisierten Aktion, wie es Rainer Hoffelner in der durchdringlichen ist. „Doch unser Projekt kann wachsen und hat Potenzial“, findet er. Das sei erst mal ein guter Anfang zurück zu einer Normalität. „Ihr wenn wir mit der Kunst noch gut zurecht kommen war und sie für eine geeignete Schaufensterdekoration bleiben. Vielleicht das Inwendige einer spontanen, viel zu wenig ge-

planten und organisierten Aktion, wie es Rainer Hoffelner in der durchdringlichen ist. „Doch unser Projekt kann wachsen und hat Potenzial“, findet er. Das sei erst mal ein guter Anfang zurück zu einer Normalität. „Ihr wenn wir mit der Kunst noch gut zurecht kommen war und sie für eine geeignete Schaufensterdekoration bleiben. Vielleicht das Inwendige einer spontanen, viel zu wenig ge-

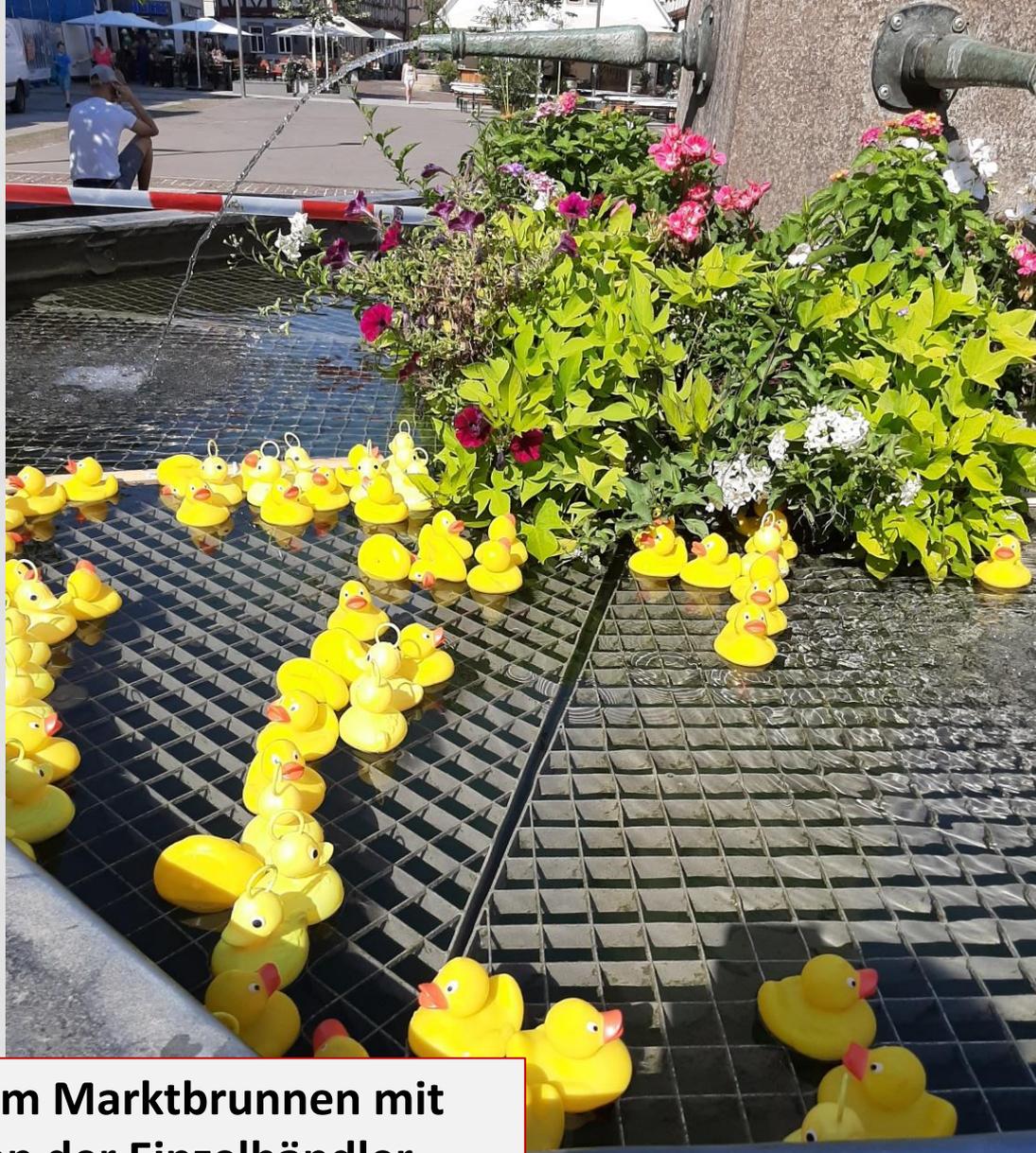


**Vorlesestunde mit Musik beim LeseLaden**



# Filzen mit Sonia Zauner im Marstallgarten





**Entenangeln im Marktbrunnen mit tollen Preisen der Einzelhändler**



**Marionettentheater „Der Froschkönig“ im Teckkeller**



# Kirchheimer KULTURGARTEN

09.09.-30.09.2020 - immer Mi bis Sa  
im Marstallgarten beim Schloss | Mi-Fr 17-22 und Sa 11-22 Uhr

KREIS  
BAU  
präsentiert

09.09.20	Gscheitles	18.09.20	Glas Blas Sing
10.09.20	The Last Bash	19.09.20	Tonic
11.09.20	Dicke Fische	23.09.20	Alex Kraus & Berti Kiolbassa
12.09.20	Miss Foxy & Mona Seeböhm	24.09.20	Watzlaff
13.09.20	Manon & Co	25.09.20	Flower Power mit 2 Voices
16.09.20	Argentinischer Tango	26.09.20	Chris Sonaxx & Friends
17.09.20	Dr. M	30.09.20	OB Bader   Vocal Affair   Friends

Ausführliche Infos unter [www.kirchheimer-kultursommer.de](http://www.kirchheimer-kultursommer.de)

Verkleinert auf 84% (Anpassung auf Papiergröße)

**Kirchheimer Kultursommer**  
Freitag vom 12. 9. - 18. 9. 2020

Baden-Württemberg

**Samstag, 12. 9. 2020**

- 11.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) Wellwurstbratstück
- 11.30 Uhr 3K Most & Gmel und Stabbandung mit den Kindern zu Irene Wieran „Kunst im Schaulager“
- 18.30 Uhr Rollschuhplatz „Mona“ Folk Rock live
- 19.00 Uhr 3K „Mama Pajama“ live
- 19.00 Uhr Tockelher Japaneza Live: Musik: Volksmusik - Schlager - Austropop
- 21.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) „MISS FOXY“ Lady Band -live-, im Anschluss: Kulturgarten (Marstallgarten) Mona Seeböhm
- 21.00 Uhr Rollschuhplatz Klang-Licht-Spiele: Live Konzert mit Projektionen auf die Badstonsmauer

**Freitag, 18. 9. 2020**

- 19.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) „Manon & Co“ Classic Jazz & Evergreens des Damen-Strichquartetts

**Mittwoch, 16. 9. 2020**

- 9.00 Uhr *Rosenfeste* Märktische Ribben entspannt aufgespielt mit Andrea Göhring (Intersport)
- 17.30 Uhr *Badstonsfest* LachVogel mit Claudia Lippkau von der LACHSCHNITZE
- 19.00 Uhr *Waldhorn* „Chelsea Music“ Duo -live-
- 19.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) Argentinischer Tango - flamborabende und temperamento Tanz-Show mit Juan Camarlingo

**Dienstag, 17. 9. 2020**

- 14 - 18 Uhr *Flachstraße* „Tee- und Kaffeekutsch die 2.“ mit Karabawken, Damenmode, Accessoires & musikalischer Unterhaltung
- 19.00 Uhr *Platz der kleinen Freiheit* „Whiz & Friends“ -live-
- 19.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) „Die M“ -live-, deutsche Coverband: Musik die gute Laune macht

**Freitag, 18. 9. 2020**

- 9.00 Uhr *Rosenfeste* Märktische Ribben entspannt aufgespielt mit Andrea Göhring (Intersport)
- 16 - 18 Uhr *Stadtkirche* Stadtrhour der Initiative Fahrrad im Rahmen der Energiewende- & Nachhaltigkeitswoche
- 19.00 Uhr 3K Toni & Natascha -live-
- 19.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) „GlasBlasSing“ -live-, das mit Abstand beste Flaschenmusikprogramm aller Zeiten
- 19.30 Uhr *FBS Garten* Märchen für Erwachsene mit Andreas Hausmann & Musiker Bartram Till

**Samstag, 19. 9. 2020**

- 10 - 15 Uhr *Intersport* Fläpple 1. Kirchheimer Stadtmasterschaften im Standweitsprung
- 16:30 - 15:30 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) Markt der Möglichkeiten im Rahmen der Energiewende- & Nachhaltigkeitswoche
- 11+12+13 Uhr *entere* *Max-Eyth-Straße* Modenschau der neuen Herbst- & Winter-Mode von baggipus und Oat Stone
- 14.30 Uhr *Max-Eyth-Haus* Stadtführung Geschichte(n) von oben, 5 € Anmeldung: Kirchheim Info
- 19.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) „Toni“ einseitiger Pop-Rock live - ein Muss für alle Musik-Liebhaber
- 19.00 Uhr 3K Livezone „Project 60“ Acoustic Duo
- 19.00 Uhr 3K *Gesellschaft* Chillout-Abschlussabend der Badst-Bowl-Bar mit DJ Mathias Wolpfer

*Info: 07141 1400000*

[www.kirchheimer-kultursommer.de](http://www.kirchheimer-kultursommer.de)

Mit freundlicher Unterstützung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



MIETLOFT



# Der Marstallgarten wird zur Eventlocation

Bis jetzt steht im „Kulturgarten“ nur die Bühne, Biergerätnen und Schirme folgen bis zur morgigen Eröffnung. Foto: Günter Kahler

**Veranstaltungen** Der Kirchheimer Kultursommer geht in den Endspurt. Als Ersatz für die entfallene Musiknacht es ab morgen außerdem zusätzliche Live-Konzerte im „Kulturgarten“ am Schlossplatz. Von Günter Kahler

Das die beliebte Kirchheimer Musiknacht dieses Jahr ausfallen wird, ist schon länger klar. In der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg sind zumindest bis Ende Oktober nach wie vor Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen verboten. Auch ein stark reduziertes „Musiknächte“, das ursprünglich für kommenden Samstag, 12. September, geplant

Stadt, sondern dem Land beziehungsweise der Schösserverwaltung. Aber letztlich hat alles funktioniert: Die Gespräche mit den Beteiligten verliefen positiv und auch die Anwohner hatten nichts einzuwenden.

Morgen startet also der „Kulturgarten“ um 19 Uhr mit dem schwäbischen Comedy-Duo Alois und Elisabeth Gschelke. Bereits ab 17 Uhr können die Gäste unter den Bäumen an Biergeräten ein gemütliches Bier trinken oder eine Kleinigkeit essen.

„Der Marstallgarten bietet sich unter den Corona-Bedingungen perfekt an“, erklärt Michael Holz.

„Der Garten bietet sich mit seinen Bedingungen perfekt an.“

Michael Holz Der Gastronom und Veranstalter über die Einschränkungen aufgrund der Corona-Vorordnung.

war, ist für „Macher“ Michael Holz keine Alternative. „Das würde völlig falsche Erwartungen wecken und die Menschen wären dann bloß enttäuscht“, meint der Gastronom zu seinen Überlegungen. Er hatte daher eine ganz andere Idee: Für den Endspurt des Kirchheimer Kultursommers will er zusätzlich den Marstallgarten am Schlossplatz als „Kulturgarten“ mit einer Reihe von Live-Veranstaltungen aktivieren.

Das ist nicht ganz einfach, denn das Areal gehört nicht der

Grund. „Man befindet sich im Freien und selbst die erlaubten 250 Besucher lassen sich problemlos mit allen Abstandsregeln unterbringen.“ Tickets gibt es bei allen Veranstaltungen lediglich an der Abendkasse, um die Besucherzahlen genau führen zu können. Auch Kirchheims Oberbürgermeister Pascal Bader steht voll hinter dem Projekt. „Das wird eine attraktive Geschichte und das Hygiene-Konzept ist absolut schützenswert“, schildert er

seine Sicht. Logisch, dass er auch die Anwohner im Blick haben muss. „Wir haben vorgeschlagen, dass wir die Bühne anders stellen, damit der Lärm die Anwohner möglichst wenig belästigt“, schildert er die Gespräche mit Michael Holz. Die Bühne steht deshalb neben dem Eingang, sodass die Sondern-Anlage vom Schlossplatz weg

geht. Bis zum 30. September wird es nun in der Regel von Mittwoch bis Samstag zwischen 19 und 22 Uhr die unterschiedlichsten – meist jedoch musikalischen – Events im „Kulturgarten“ geben. Einzige Ausnahme ist der kommende Sonntag, 13. September, wenn „Manon & Co“ auf der Bühne stehen. Ein Damenquartett mit Streichinstrumenten, die nicht zur Entertainment beherrschen, sondern auch musikalisch alles zwischen Jazz und Klassik. Sicher schätzt jedenfalls: Auch wenn die Musiknacht diesen Samstag ausfällt, ist der Tag im Rahmen des Kultursommers dennoch etwas herausgehoben. „Wir wollen einen Kulturtag machen mit etwas mehr Veranstaltungen als üblich“, erläutert Michael

Holz das Vorhaben. Alles im Rahmen der Verordnungen, dezentral und ohne Party. Im „Kulturgarten“ treten zuerst „Miss Fox“ un-„plugged“ auf, danach die Berliner Ausnahmevolkstin Mona Seeborn mit ihrer Lagershow. Auf dem Rollschuhplatz spielen um 18.30 Uhr „Morla“ Folk-Rock und ab 21.30 Uhr gibt es Klanglicht-Spiele mit Kurt Lasarewz Thebert und Thomas Maos – eine Inszenierung, die vom Kunstbetrie der Stadt Kirchheim organisiert wird. Ganz andere Musik wird derzeit im Teckler gebohen: Das österreichische Trio „Jauchzas“

unterhält mit Volksger und Austropop spielt vor dem 3K ma“. Wer mit diesen anfangen kann, istlich morgens um 11 n Kosten, wenn Ralf Sach in der Orgel spielt. Ab es schließlich nurundungung mit KU Werke „Kunst u ertillern.

Die Termine! September steht kirchheimer-k



Im Marstallgarten, Ilona Nowak und der Stuttgarter Percussionist Bernd Kiedler haben ab morgen im Kirchheimer Marstallgarten mit Songs und Musik das Konzert jedoch ausfallen. Foto: Jan-Ulrich Jürgens

## Musik aus der Seele

Kultursommer im Marstallgarten treten mit „Flower Power“ zwei Musiker aus der Region auf. Ilona Nowak und Bernd Kiedler lassen die 60er-Jahre aufleben. Von Anke Kirsammer

Wann Ilona Nowak und Bernd Kiedler am Freitag im Kirchheimer Marstallgarten das Konzert „Flower Power“ geben, ist noch nicht bekannt. In der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg sind zumindest bis Ende Oktober nach wie vor Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen verboten. Auch ein stark reduziertes „Musiknächte“, das ursprünglich für kommenden Samstag, 12. September, geplant

Stadt, sondern dem Land beziehungsweise der Schösserverwaltung. Aber letztlich hat alles funktioniert: Die Gespräche mit den Beteiligten verliefen positiv und auch die Anwohner hatten nichts einzuwenden.

Morgen startet also der „Kulturgarten“ um 19 Uhr mit dem schwäbischen Comedy-Duo Alois und Elisabeth Gschelke. Bereits ab 17 Uhr können die Gäste unter den Bäumen an Biergeräten ein gemütliches Bier trinken oder eine Kleinigkeit essen.

„Der Marstallgarten bietet sich unter den Corona-Bedingungen perfekt an“, erklärt Michael Holz.

„Die Lieder zu spielen, macht weil in ihnen so viel Lebensfreude steckt.“

Ilona Nowak und Bernd Kiedler lassen die 60er-Jahre aufleben. In der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg sind zumindest bis Ende Oktober nach wie vor Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen verboten. Auch ein stark reduziertes „Musiknächte“, das ursprünglich für kommenden Samstag, 12. September, geplant

Stadt, sondern dem Land beziehungsweise der Schösserverwaltung. Aber letztlich hat alles funktioniert: Die Gespräche mit den Beteiligten verliefen positiv und auch die Anwohner hatten nichts einzuwenden.

Morgen startet also der „Kulturgarten“ um 19 Uhr mit dem schwäbischen Comedy-Duo Alois und Elisabeth Gschelke. Bereits ab 17 Uhr können die Gäste unter den Bäumen an Biergeräten ein gemütliches Bier trinken oder eine Kleinigkeit essen.

„Der Garten bietet sich mit seinen Bedingungen perfekt an.“

Michael Holz Der Gastronom und Veranstalter über die Einschränkungen aufgrund der Corona-Vorordnung.



# „Gscheidles“ Elsbeth & Alois – schwäbischer Humor vom Feinsten





## Klassische Geigenmusik trifft auf Jimi Hendrix

**Kultursommer** Ein Konzert der besonderen Art begeistert im Marstallgarten: Das Streichquartett „Manon & Co“ zeigt, was mit klassischer Geige und Cello möglich ist. Von **Andrea Barner**

Die Ambiente in Kirchheim stimmt: ein lauschiges Stüblein zwischen Mastall und Schloss, eine warme Sommernacht im September. Auf der kleinen Bühne vier Damen in Rokoko-Kleidern mit aufgetragenen Perücken. „Manon & Co“ aus Stuttgart, ein brillantes Projekt von Profimusikrinnen. „So finde ich Klassik toll, in diesem Ambiente“, und es von einem der Theke. Und ganz klassisch steigen die Damen ein mit Minuetto „Kleiner Nachtmusik“. Zwei Geigen, eine Bratsche, ein Cello. „Manon & Co“ machen es den Zuschauern nicht. Sie spielen Stückchen des 18. und 19. Jahrhunderts, die nahezu jeder kennt: das Menuett „Johanna Susanna“ von Ludwig Boccherini, „Jahut Dame“ von Edward Elgar, die Märkchen-Polka von Josef Strauß.

Die humorvolle Moderation von Randschön Petra-Maron führt vor der kleinen Pause macht neugierig. „Schönen wir mal, wie wir unser Repertoire dann ein wenig lockern“ Das Quartett übertracht mit Saksofonen, Flöte und Musikaltheile. Mit Streichinstrumenten ist viel mehr möglich als die meisten Leute denken. Comedian Harmonists, George Gershwin, Andrew Lloyd Webber, Glen Miller schon erzieht, wie viel Rhythmus sonst Annehmlichkeiten aus dem Cello holt, Schlagzeug und Bass gleichermassen. Zum Schluss bringt Katharina Keller mit spontanen Tanzschritten und leuchtend übertriebenen Schmetter-Posen. Der rauchige Singang der Bratsche von Astrid Monner untermauert jeden Satz und gibt ihm Theke. Alle vier Musik-



Augen- und Ohrenschmaus: Eine Musikerin von „Manon & Co“ im Marstallgarten im Rahmen des Kultursommers. Foto: Günter Kähler

ritmen bereichern ihr Instrument höchst virtuös und perfekt. Das Konzept der mitfühlenden Rand betitelt. „Wir sorgen dem Publikum, was man auf Streichinstrumenten noch alles spielen kann außer Beethoven und Mozart.“ Natürlich gibt es für klassische Streichquartette keine Arrangements moderner Stücke. „Die schreibe ich alle selbst“, erklärt Petra-Maron Weber. Gelegentlich macht sie auch Tanzmusik in der Hand ihres Mannes und spielt dort 8-Gänge. Alle vier Musikrinnen haben mehrere Standbeine von philharmonischen Orchester bis zum Klavier und anderen Projekten. „Manon & Co“ spielen in großen Sälen, auf Kleinfestivals und bei Firmenveranstaltungen und bei Privatereignissen sind sehr gefragt. Allerdings, seit März ist das hier erst unser dritter Auftritt. Die Corona-Pandemie hat schließlich den Veranstaltungssektor weitgehend lahmgelegt.

Im dritten und letzten Teil ihres Kirchheimer Sommerkonzerts geben die Lady Violins. Mit „Candide“ von Vittorio Monti galoppieren Petrus-Klänge durch den Marstallgarten in ihrer Geschwindigkeit, dass den Zuschauern Hören und Sehen verfehlt. Ein Highlight ganz sicher: „Mr Duke“ von Steve Wonder, eine brillante Version von Abba „Money Money“ oder „Yesterday“ von den Beatles. Und kann so glücken, aber wahr: Zwei Geigen, eine Bratsche und ein Cello spielen eine gelungene Version von Jimi Hendrix „Purple Haze“. Ganz achtsam abgehört – das übertrifft dann ermöglicht ab, was das Publikum von einem Streichquartett erwartet hätte.

**Streichquartett Manon & Co  
Von Klassik über JAZZ bis Rock...**



**Argentinischer Tango mit Juan  
Camerlingo und Friends...  
Mit vielen begeisterten Zuschauern**





## Moderne Kunst erleuchtet alte Steine

**Event** Klang-Licht-Spiele rücken Kirchheims historische Gemäuer in ein neues Licht. Der Kirchheimer Kultursommer begeistert die Zuschauer mit einem ungewöhnlichen Spektakel auf dem Rollschuhplatz. *Von Anja Schulenburg*

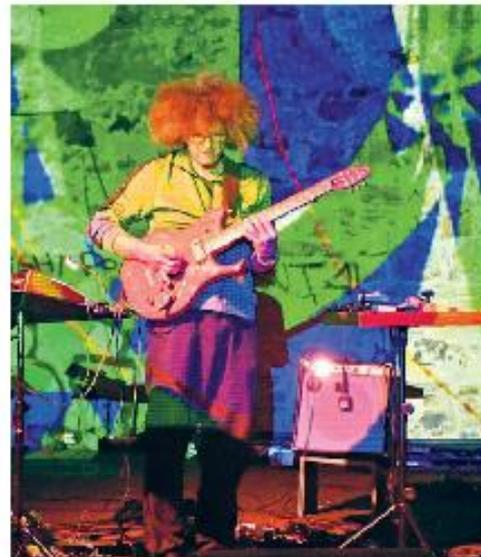
**G**efühlt ist es schon lange her, dass Musik auf dem Rollschuhplatz erklungen und sich dann über Kirchheim ausgebreitet hat. Am Samstagabend ist es endlich mal wieder so weit: Im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers hat der Kunstbetrieb zu den Klang-Licht-Spielen eingeladen. Kulturell und kulturell verwöhnt werden die Besucher mit Deftigen und Getränken sowie einer musikalischen Mischung aus sozialkritischen Eigenkompositionen von The Foot oder Wir sind bunt, schottisch-irrischem Hardfölk und einer guten Portion Humor von Musik-Urgestein Morta.

Sogar der kurze Umbau der Bühne wird zu einem absoluten Hingucker, als die 100 Meter lange Stadtmauer Teil einer Glühbirnen-Projektion aus weißen Lichtstreifen wird, die das grafische Profil des alten Gemäuers völlig verändern. Man spürt die Faszination der Besucher, gepaart mit der Vorfreude auf das Kommende.

Dann betreten die Hauptakteure des Abends die Naturbühne: Lichtkünstler Kurt Laurenz Theinert beginnt mit einer Erklärung

seines Visual-Planos: „Alles, was Sie sehen werden, ist live. Mithilfe dieses Instruments kann ich lichttechnisch in Echtzeit jegliche Stimmung umsetzen, die Gitarrist Thomas Maos in mir auslöst.“

Das Licht geht aus, gefolgt von einem Raunen durch die Menge. Thomas Maos stimmt sich mit meditativen Klängen auf seiner knallroten E-Gitarre ein. Wie im Trance wiegt er sich im schwachen Scheinwerferlicht. Kurt Laurenz Theinert, mit dem Rücken zum Publikum, bespielt die Reste der historischen Stadtmauer mit buntem Licht, psychedelisch anmutend und verwirrend zugleich. Das wiederum spiegelt sich in finsternen Klängen wider, die von Lichtblitzen durchströmt werden. Die folgende Interaktion der beiden Ausnahmekünstler sucht ihresgleichen: Durch ein virtuoseres Zusammenspiel von Gitarre und Licht-Plano, unterstützt von Loopern und selbstgebaute Verstärker, wird der Zuschauer auf eine vom Licht inspirierte Klang-Reise entführt, die jegliche Stimmung in sich trägt. Auf beklemmende Endzeitklänge folgen schwarz-weiße



Licht-Spinnfäden, die von melodösen, azurblau untermalten Gitarrenriffs abgelöst werden. Das Publikum klatscht begeistert zu rhythmischen Club-Beats. Dazu tanzende Kreise werden von schimmernden Geraden durchbrochen, Lichtnetze breiten sich aus und zerfließen in barcodeähnlichen Gebilden. Die Illuminationen erscheinen wie imaginäre Pinselstriche auf der knapp 500 Jahre alten Kirchheimer Stadtmauer, die an diesem Abend zu einem zeitgenössischen Kunstwerk aus Farben, Licht und Klang wird.

Nach 40 Minuten beenden die Künstler ihr Werk und bedanken sich beim Publikum, bei Achim Bosch am Mischpult sowie allen Organisatoren für deren Mut, in Corona-Zeiten derartige Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Gitarist Thomas Maos spielt auf seiner knallroten Gitarre vor psychedelisch anmutenden Lichtgebilden. Die Reste der Stadtmauer werden dazu bunt erleuchtet. *Foto: Markus Brändl*



# Das Leben ist kompliziert, aber schön

**Lesung** Die Autorin Anna Katharina Hahn stellt im Gespräch mit Frank Bauer ihren neuen Roman „Aus und davon“ vor – wegen Corona nicht in der Buchhandlung, sondern im Freien: im Kirchheimer Freihof. *Von Ulrich Staehle*

Es gibt sie wieder, die Lesungen bei Zimmermann: Innerhalb des Kirchheimer Kultursommers in corona-kompatibler luftiger Atmosphäre vor den Arkaden des Schloßes im Freihof an einem wunderbaren Sommerabend. Anna Katharina Hahn brachte ihren neuen Roman „Aus und davon“ mit. Die vielfach ausgezeichnete Stuttgarter Autorin ist derzeit in ganz Deutschland gefragt, und ausgerechnet in Kirchheim fand ihre gerade mal dritte Lesung statt. Das wird dadurch möglich, dass es sich, wie die Autorin selbst betont, in Kirchheim um ein „traditionelles Treffen“ handelt. Schon 2009 und 2012 hat sie ihre Neuproduktionen bei Zimmermann vorgestellt.

Erzählt wird von vier Generationen einer Stuttgarter Familie, wobei die Frauen im Mittelpunkt stehen. 1923, in der Zeit der Not, wurde die junge Gertrud nach Amerika zu Verwandten geschickt, damit sie etwas verdient und die Angehörigen unterstützen kann. Sie wird sehr schlecht behandelt und kehrt nach einem Jahr mit ihrem künftigen strenggläubigen Ehemann zurück, den sie auf der Hin-fahrt kennengelernt hatte.

Natürlich erzählt die Autorin die Generationenabfolge nicht dem Zeitfaden entlang, sondern kunstvoll verweben. Trotzdem bot sich das 1. Kapitel des Romans mit seiner Einführung von Personen und Orten zum Auftakt an. Erzählt wird darin von Elisabeth, der Tochter der Rückkehrerin Gertrud. Sie soll für die Enkel sorgen, denn ihre Tochter Cornelia braucht dringend eine Auszeit vom stressigen Alltag und bestiegt ein Flugzeug in die USA. Elisabeth macht bei ihrem Umgang mit den beiden Enkeln Bekanntschaft mit der Jugend im Jahr 2007: Der dicke Bruno ist bockig, und Stella bringt unangemeldete Freunde zum Essen mit. Das Smartphone ist fester Bestandteil des Lebens.

Rückblenden berichten von früher: Elisabeth ist aus dem pietis-



Unter freiem Himmel und mit genügend Abstand verfolgen die Zuhörer die Lesung von Anna Katharina Hahn.

Foto: Carsten Red

tisch geprägten Elternhaus ausgebrochen. Trotz aller Selbständigkeit erinnert sie sich immer wieder an die Bekehrungen von zwei Fellbacher Diakonissen. Im Dialog mit Moderator Frank Bauer gab die Autorin preis, dass auch sie in der Kindheit von Großelternsele pietistisch beeinflusst wurde. Elisabeth sei aber nicht „gebrochen“, wie Bauer meint, sondern „verzweigt“. In der Verzweigung könne der Pietismus durchaus Lebenshilfe geben.

In der nächsten ausgewählten Lesepassage erzählt Cornelia von einer Shoppingtour in den USA gemäß einer Wunschliste der Kinder. Die Autorin meint, Cornelia

sei keineswegs so frei und ungebunden, wie sie gehofft hatte. Allein durch die ständige Kommunikation mit zuhause via Smartphone ist sie nichtig abwesend.

**Tiere als Abbild der Schöpfung** im „Lieblingskapitel“ des Moderators geht es um Bruno. Der schwänzt die Schule, weil er massiv gemobbt wird, und versteckt sich in einem Containner. Im Umgang mit einer wilden, verwahrlosten Katze zeigt er sich „in einem neuen Licht“. Er wird kommunikativ und stürzlich, denn er fühlt sich verstanden. Tiere sind im Roman ein durchgehendes Motiv. Die Autorin kommentiert geradezu pa-

thetisch: „Tiere sind das Unschuldigste, was es gibt. Sie sind einfach da“, ein Abbild der „Schönheit, der Schöpfung, des Paradieses“.

Moderator Bauer stellt die Impulsfrage: „Warum ist im Roman so viel vom Kochen und Essen die Rede?“ Hahn: „Kochen ist in der Regel eine Aufgabe der Frauen. Kochen heißt jemanden versorgen, jemandem Liebe zukommen lassen.“ Gertrud erzählt in den USA einen Kulturschock. Während Deutschland hungert, ericht sie dort einen Überfluss an Nahrungsmitteln. Die Autorin hat dafür in einem Reiseführer von 1920 gründlich recherchiert. In der letzten Lesepassage ging es um eine

erzählende Puppe namens Linsenmater, da sie mit Aiblinnen gestopft ist. Sie wird von Generation zu Generation vererbt und dient der Autorin vor allem als pflüger Trick, um von der Urgroßmutter Gertrud zu erzählen.

Insgesamt handelt der Roman von vergeltlichen Ausbruchversuchen. Die Autorin sagt dazu an anderer Stelle: „Ich beobachte mit kühlem Herzen, was sich verändert, ohne zu werten und ohne zu heulen.“ Wenn etwas Trost spendet, dann ist es das Erzählen. Obwohl sie präzise und schonungslos vorgeht, entlässt Anna Katharina Hahn ihr Publikum nachdenklich, aber nicht tröstlos.



# KRÄMERMARKT MAL ANDERS...

Der Teckbote - 18/09/2020

Seite : 15

## Krämermarkt in kleinem Format

**Kultur** Auf dem Kirchheimer Schlossplatz bieten an diesem Wochenende sechs Händler ihre Waren den Kunden an.

**Kirchheim** Im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers findet von heute bis Sonntag, 20. September, auf dem Schlossplatz ein kleiner Krämermarkt statt. Händler bieten dort ihre Waren feil. Insgesamt stehen zwischen ehemaligem Forstamt und Schloss sechs Standplätze zur Verfügung, auf denen die Marktbesucher ihr jeweiliges Angebot aus Kurz- und Haushaltswaren, Bekleidung, Feinkost und Süßwaren anbieten können.

„Die vergangenen Monate waren für die Krämer- und Schaustellerbranche sehr hart“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader. Ihn freut, dass mit den Märkten zunächst im kleinen Rahmen wieder losgelegt werden kann. Beim „kleinen Krämermarkt“ soll es aber nicht bleiben: Die Stadt will den Schaustellern, die massiv unter der aktuellen Situation leiden, darüber hinaus eine Perspektive für den Herbst aufzeigen.

„Die Stadtverwaltung prüft, ob verschiedene Flächen im Bereich der Max-Eyth-Straße zwischen Postplatz und Rathaus bereits ab der kommenden Woche zur Sondernutzung ausgewiesen werden können. Diese Flächen würden wir nicht nur am Wochenende, sondern auch unter der Woche zur Verfügung stellen“, sagt Pascal Bader. pm

<http://www.e-pages.de/uerteringerzeitung/1878/>

SETTE 18 | DONNERSTAG 17. SEPTEMBER 2020

## Kleiner Krämermarkt

**KIRCHHEIM** (pm). Im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers bieten verschiedene Händler der sonst üblichen Kirchheimer Krämer- und Jahrmärkte am kommenden Wochenende von Freitag, 18. bis Sonntag, 20. September, auf dem Schlossplatz einen „kleinen Krämermarkt“ an.

Insgesamt stehen am kommenden Wochenende auf dem Schlossplatz sechs Standplätze zur Verfügung, auf denen die teilnehmenden Marktbesucher ihr jeweiliges Angebot aus Kurz- und Haushaltswaren, Bekleidung, Feinkost und Süßwaren anbieten können.

„Die letzten Monate waren für die Krämer- und Schaustellerbranche sehr hart“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader. „Es freut mich, dass wir nun am kommenden Wochenende zunächst im kleinen Rahmen wieder loslegen können.“ Beim „kleinen Krämermarkt“ am Wochenende soll es aber nicht bleiben: Die Stadt will den Schaustellern, die massiv unter der aktuellen Situation leiden, darüber hinaus eine Perspektive für den Herbst aufzeigen.

„Die Stadtverwaltung prüft, ob verschiedene Flächen im Bereich der Max-Eyth-Straße zwischen Postplatz und Rathaus bereits ab der kommenden Woche zur Sondernutzung ausgewiesen werden können. Diese Flächen würden wir nicht nur am Wochenende, sondern auch unter der Woche zur Verfügung stellen“, so Bader. „Darüber werden wir die Marktbesucher und Händler der Krämer- und Jahrmärkte dann gesondert informieren.“

Die Stadtverwaltung verweist in diesem Zusammenhang auf die derzeit gültige Fassung der Corona-Verordnung. Demnach sind beim Besuch entsprechender Veranstaltungen auch im Freien weiterhin mindestens 1,5 Meter Abstand zu halten. Wenn dieser Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, beispielsweise beim Anstehen vor den Marktständen, gilt für die Marktbesucher und Marktbesucher: eine Maskenpflicht, das heißt es besteht die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

EINE FORTSETZUNG IM JAHR 2021  
WÄRE KLASSE...

